

Über die Europa-Universität Flensburg

Deutschlands nördlichste Universität liegt mitten im deutsch-dänischen Grenzgebiet. 1946 von den Briten gegründet, wurde sie im Jahr 2000 zur Universität ernannt und heißt seit 2014 „Europa-Universität Flensburg“ (EUF). Seitdem wird der interdisziplinäre Europa-Schwerpunkt kontinuierlich ausgebaut und die Internationalisierung der Universität vorangetrieben. 2017 hat die EUF ihre Semesterzeiten international angepasst: Im Frühjahrssemester geht die Vorlesungszeit von März bis Juni, im Herbstsemester von September bis Dezember. Seit knapp 30 Jahren arbeitet die Europa-Universität Flensburg eng mit der dänischen Syddansk Universitet zusammen, gemeinsame Studiengänge inklusive.

Zwei weitere Lehr- und Forschungsschwerpunkte der Universität sind Bildungswissenschaften / Lehrkräftebildung und Transformation / Nachhaltigkeit. Im Zentrum aller Bereiche steht die Frage nach einer zukunftsfähigen und lebenswerten Gesellschaft.

Gegenwärtig studieren an der EUF etwa 6.300 Studierende in 16 Studiengängen. Sie werden von knapp 350 Wissenschaftler*innen und etwa 90 Professor*innen betreut.

Der grüne Campus der Universität liegt oberhalb des Stadtzentrums. Auf ihm sind knapp 10.000 Studierende unterwegs, denn die EUF teilt sich den Campus mit der Hochschule Flensburg. In hochschulübergreifenden Zentren, wie etwa dem „Zentrum für nachhaltige Energiesysteme“ (ZNES) arbeiten die Hochschule Flensburg und die Europa-Universität Flensburg eng zusammen.



Profil des Studienganges

Der Klimawandel ist vom Menschen verursacht. Ihn zu bewältigen, ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Die weltweite Energieversorgung auf 100 % erneuerbare Energiequellen umzustellen, ist dabei ein zentrales Element. Studierende im Master of Engineering Energie- und Umweltmanagement lernen wie diese Integration von erneuerbaren Energien im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor gelingen kann und welche Rolle die Akzeptanz und Anpassungen für die gesellschaftlichen Veränderungen spielen.

Neben techno-ökonomischen Themen werden dabei auch sozio-ökonomische und sozio-politische Themen mit untersucht – wie bspw. die Entwicklung einer geschlechtergerechten Energie- und Klimapolitik vorangetrieben werden kann.

Der Masterstudiengang Energie und Umweltmanagement mit Abschluss Master of Engineering (M. Eng.) wird von der Europa-Universität Flensburg in Kooperation mit der Hochschule Flensburg auf dem gemeinsamen Campus angeboten. Der Studiengang bietet einen vielfältigen Wahlbereich. Damit können im Studienverlauf an der Europa-Universität oder an der Hochschule Flensburg gezielt Schwerpunkte und persönliche Akzente gesetzt werden.

Der Studiengang ist bewusst international ausgelegt und kann komplett auf Englisch belegt werden. Neben dem Schwerpunkt „Industrielländer“, der eher auf die Entwicklung von Lösungsansätzen für den Globalen Norden fokussiert ist, gibt es den zweiten Schwerpunkt „Entwicklungsländer“ mit einem Fokus auf den Globalen Süden. Viele Module sind bewusst gemeinsam für beide Schwerpunkte ausgelegt, um den Austausch, die Vernetzung und Kooperation zwischen den Studierenden aller Kontinente zu ermöglichen.

Die Fachschaft formt das Bindeglied zwischen Studierenden und anderen Bereichen der Universität: Sie pflegt den Kontakt zu den Hochschulgremien und Dozent*innen, organisiert Veranstaltungen von und für Studierende, bietet Antworten zu vielen offenen Fragen. Darüber hinaus gibt es ein sehr aktives Netzwerk ehemaliger Studierender im Master of Engineering Energie- und Umweltmanagement. Dieses ermöglicht, beispielsweise durch regelmäßige Fachtagungen und Netzwerktreffen, den Austausch mit Akteur*innen der Energiewende aus Industrie, Politik, Wirtschaft und Forschung.



Kontakt

Studiengangskoordination

Prof. Dr. Pao-Yu Oei

+49 461 805-2533

pao-yu.oei@uni-flensburg.de

Zentrale Studienberatung

Helsinki, Raum 002

+49 461 805-2193

studienberatung@uni-flensburg.de

Auf dem Campus 1

24942 Flensburg

Master of Engineering Energie- und Umweltmanagement (Industrielländer)



Europa-Universität
Flensburg

Zugangsvoraussetzungen & Bewerbung

Voraussetzungen für den Zugang zum Studiengang EUM für Industrieländer (M. Eng.) sind:

- ein überdurchschnittlicher Abschluss des Bachelorstudienganges Energiewissenschaften an der Hochschule Flensburg (210 CP) oder ein vergleichbarer siebensemestriger europäischer Bachelorstudiengang zur Wirtschaftsingenieur*in

oder

- ein weit überdurchschnittlicher Abschluss (Top 25 %) eines sechssemestrigen vergleichbaren europäischen Bachelorstudiengangs zur Wirtschaftsingenieur*in

oder

- ein weit überdurchschnittlicher Abschluss eines sechssemestrigen europäischen Bachelorstudiengangs zur Ingenieur*in und der Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der ökonomischen Brückenkurse

und

- mind. ein Auslandssemester (kann im Rahmen des Masterstudiums nachgeholt werden)
- der Nachweis sehr guter Englischkenntnisse
- der Nachweis guter Deutschkenntnisse (bei ausländischen Studienbewerber*innen)
- ein Motivationsschreiben

Jährliche Bewerbungsphasen:

15. Mai bis zum 31. Juli für das Herbstsemester.
1. Dezember bis zum 15. Januar für das Frühjahrssemester.
Das Studium beginnt zum 1. März und 1. September. Die Bewerbung erfolgt über das online [Bewerbungsportal](#) der EUF.



1. Semester (30 CP)	Sustainable Energy Systems		Energie-management	Ingenieurs-informatik z.B. Power Grid Modelling, Energy System Modelling	Technik I z.B. Green Engineering I, Windparkprojektion	Wirtschaft I z.B. Energie-Suffizienz, Projektfinanzierung
2. Semester (30 CP)	Environmental Economics	Technik II z.B. Green Engineering II, Energiespeichertechnik	Technik III z.B. Advanced Power Plant Engineering	Technik IV z.B. Klimaschutz & Klimaschutzkonzepte	Wirtschaft II z.B. Energierecht, Umweltmanagement	Wirtschaft III z.B. Trading Energy, Green Entrepreneurship
3. Semester (30 CP)	Master Thesis					

Studienstruktur

Mit diesem Masterstudium können Sie sehr gut an den an der Hochschule Flensburg angebotenen Bachelorstudiengang Energiewissenschaften anknüpfen. Die Unterrichtssprachen sind je nach Modul Englisch oder Deutsch.

In jedem Semester erwerben Sie 30 CP. Die CP der ersten beiden Semester müssen zu gleichen Teilen aus wirtschaftlichen und technischen Modulen bestehen. Im dritten Semester schreiben Sie Ihre Master-Thesis, entweder praxisnah in einem Unternehmen oder forschungsnah in einem Institut an der Universität. Ihre ersten beiden Semester setzen sich zusammen aus drei Pflichtmodulen und einer Vielzahl an Wahlmodulen in den Bereichen Wirtschaft, Ingenieursinformatik und Technik. Die Pflichtmodule „Sustainable Energy Systems“ und „Environmental Economics“ sind wirtschaftliche Module, „Energiemanagement“ gehört zu den technischen Modulen.

Der Studiengang bietet eine große Auswahl an Wahlmodulen, sodass Sie Ihren Studienverlauf individuell ausgestalten und auf Ihren gewünschten Berufszweig ausrichten können. Die vollständige Liste der Wahlmöglichkeiten entnehmen Sie dem [Modulhandbuch](#).

■ Pflichtmodule ■ Wahlmodule

Technische Wahlmodule (Auswahl):

- Green Engineering I & II
- Energiespeichertechnik
- Advanced Power Plant Technology
- Applied Environmental Science
- Windparkprojektion

Wirtschaftliche Wahlmodule (Auswahl):

- Umweltmanagement
- Trading Energy
- Investment of Analysis and Financing of Energy Projects
- Energy and Environmental Policy
- Energierecht

Ingenieursinformatische Wahlmodule (Auswahl):

- Energieautomation
- Power Grid Modelling
- Introduction to Energy System Modelling & Optimization

Mögliche Berufsfelder

Ziel des Studiengangs ist es, qualifizierte Fachkräfte im Bereich Wirtschaftsingenieurswesen mit der besonderen Ausrichtung auf Probleme des nachhaltigen Energie- und Umweltmanagements auszubilden.

Mit dem Master of Engineering haben Sie nach dem Studium sehr gute Chancen auf einen schnellen Einstieg in den Arbeitsmarkt, z.B. in folgenden Berufsfeldern:

- Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber
- Ingenieur- und Planungsbüros und Forschung
- Energieabteilungen in großen Unternehmen des produzierenden Gewerbes
- Anlagenhersteller (regenerative & konventionelle Energietechnik, Umwelttechnik)
- Politik, Administration, Regulierungsbehörden
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Viele Absolvent*innen arbeiten nach dem Studium in Forschungseinrichtungen der Energie- und Umweltsystemforschung. Mögliche Bereiche sind z.B.:

- Entwicklung nachhaltiger Energiesysteme
- Einsatz regenerativer Energieträger
- Möglichkeiten der Effizienzsteigerung bei Angebot und Nachfrage von Energie
- Entwicklung neuer Energiesysteme auf Basis von Wasserstoff
- Untersuchung der Rolle von Bürgerbeteiligungen und Bürgerbewegungen
- Entwicklung einer geschlechtergerechten Energie- und Klimapolitik

